

BEOBACHTUNGEN ZUR FORTPFLANZUNG VON *Sceloporus poinsettii* (REPTILIA, IGUANIDAE)

This paper documents an unusually large litter of *Sceloporus poinsettii*, illustrates a new born young and briefly compares the reproduction of this species with some of its congeners.

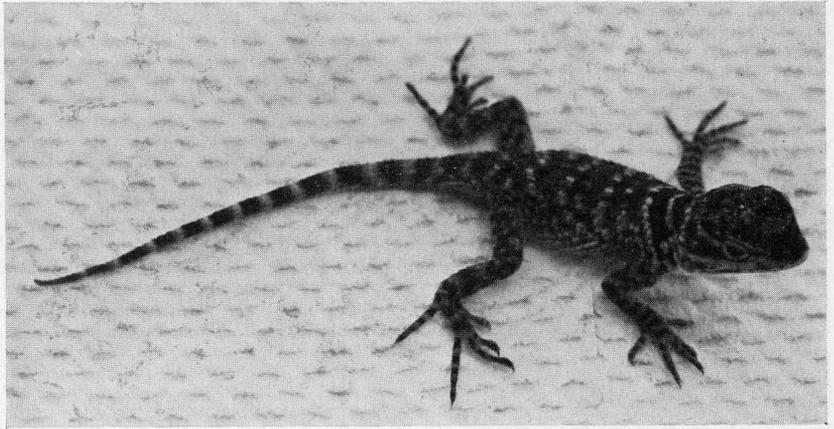
Der zu den Stachelleguanen zählende *Sceloporus poinsettii*, "crevice spiny lizard", kommt verhältnismäßig häufig in felsigen Gebieten der südwestlichen Vereinigten Staaten und des nördlichen Mexiko vor. Trotzdem sind bisher über seine Lebensweise erst wenige Einzelheiten bekannt; wahrscheinlich deshalb, weil diese Art außerordentlich scheu und schwer zu fangen ist. SMITH (1946) gab an, daß *Sceloporus poinsettii* ovovivipar sei und ein Exemplar 10 Junge enthielt. In der Folge wurden Würfe von 5 (PYBURN, 1955), 7 (RAMSEY und DONLON, 1949) und 11 Jungtieren (AXTELL, 1950) bekannt. Die zugehörigen Wurf-tage waren der 26. Mai, der 6. und der 7. Juni. STEBBINS (1954) gab an, daß zwei Weibchen, die am 21. Mai im Staate Chihuahua, Mexiko, gefangen wurden, 7 und 10 je etwa 2 cm lange Embryos enthielten. Diese befanden sich offensichtlich kurz vor der Geburt. In der vorliegenden Mitteilung soll nun über einen ungewöhnlich großen Wurf bei *Sceloporus poinsettii* berichtet werden. Außerdem wird ein Foto eines Neugeborenen (Abb. 1) veröffentlicht und die Fortpflanzungsrate der vorstehenden Art kurz mit derjenigen einiger Verwandten verglichen. Das von mir gefangene Weibchen und seine Jungen befinden sich jetzt in der Sammlung des Arlington Museums von Texas. Herrn Dr. KONRAD KLEMMER, Senckenberg-Museum, Frankfurt am Main, danke ich herzlich für seine Hilfe bei der Abfassung der vorliegenden Mitteilung.

Ein adultes Weibchen von *Sceloporus poinsettii* (Kopf-Rumpflänge = 10,2 cm, Gesamtlänge = 23,7 cm) schien trächtig, als ich es am 7. Juni 1969 auf einem Felsen im Davis Mountains State Park, Jeff Davis County, Texas, fing. Es wurde in einem Terrarium untergebracht, das ein großes Felsstück zum Sonnen und eine 25 W-Lampe enthielt. Obwohl der Leguan leicht erregbar blieb, wie es für diese Echsen charakteristisch ist, nahm er bereitwillig verschiedene Insekten als Nahrung an.

Am 14. Juni 1969 wurden zwischen 14.00 und 19.00 Uhr sechzehn lebende Jungtiere geboren. Der Geburtsvorgang selber konnte nicht beobachtet werden. Das Weibchen zeigte keinerlei Interesse an seiner Nachkommenschaft. Eine beträchtliche Menge Blut war zusammen mit Resten der Eihäute auf dem Felsen des Terrariums zurückgeblieben. Amorphe Eidotermassen, wie sie in früheren Beschreibungen bei Würfen von *Sceloporus cyanogenys* (KENNEDY, 1960) und *S. poinsettii* (RAMSEY und DONLON, 1949) erwähnt werden, fand ich nicht. Die jungen Stachelleguane wurden innerhalb der ersten 6 Stunden nach der Geburt gemessen und markiert. Ihre Kopf-Rumpflänge variierte zwischen 3,0 und 3,3 cm (im Durchschnitt 3,11 cm), die Gesamtlänge zwischen 6,8 und 7,2 cm (Durchschnitt: 6,94 cm).

Die Neugeborenen waren aktiv und aufmerksam. Sie tranken Wasser, das auf den Boden des Terrariums gespritzt wurde und machten erfolglose Versuche, Mehlwürmer zu erbeuten. Einige von ihnen führten bereits wenige Stunden nach der Geburt nickende Kopfbewegungen aus, bei denen auf eine langsame Aufwärtsbewegung eine schnelle Bewegung abwärts folgte. Dieses Verhalten wurde auch bei frisch geschlüpften *Sceloporus olivaceus* (HUNSAKER, 1962) und neugeborenen *Sce-*

Abb. 1 Neugeborener *Sceloporus poinsettii*.
New born *Sceloporus poinsettii*. Foto: H. W. Greene



Sceloporus jarrovii (CARPENTER, 1960) beobachtet. Der letztgenannte Autor nimmt an, daß es vielleicht verwandt ist mit den Bewegungen, die notwendig sind, um die Eihaut bei der Geburt zu zerreißen. Diese Vermutung konnte bisher aber nicht bestätigt werden. Daher scheint die Annahme wahrscheinlicher, daß diese Bewegungen Verhaltensweisen aus dem Imponiergehabe darstellen, weil es viele erwachsene Leguane zeigen. Es ist denkbar, daß in diesem Falle dann das „Drohnicken“ eine Bedeutung hat für die Verteilung der jungen Echsen auf einen größeren Raum.

Da bisher nur über drei Würfe von *Sceloporus poinsettii* vollständige Angaben vorhanden sind, ist es noch nicht möglich, anzugeben, ob größere Weibchen dieser Art mehr Jungtiere gebären als kleinere Weibchen. Bisher veröffentlichte Angaben deuten an, daß bei zwei anderen in den U.S.A. vorkommenden Angehörigen der *torquatus*-Gruppe, nämlich bei *Sceloporus cyanogenys* (HUNSAKER, 1959; KENNEDY, 1960) und *Sceloporus jarrovii* (CARPENTER, 1960; ZWEIFEL 1949) eine solche Tendenz vorhanden ist. Gegenwärtig können noch keine überzeugenden Unterschiede in der Wurfgröße zwischen den vorstehend genannten drei Arten angegeben werden, obgleich die größte Spezies (*cyanogenys*) mehr Jungtiere zu haben scheint als die kleinste

(*jarrovii*). CHRAPLIWY (1964) zufolge bestanden Würfe bei *Sceloporus jarrovii* aus 3–13 Nachkommen. Im Durchschnitt waren es nach CARPENTER (1960) und ZWEIFEL (1949) 10 Junge bei 7 Würfen. Für *Sceloporus poinsettii* werden 5–16 Nachkommen (durchschnittlich 9,3 für 6 Weibchen) und 6–18 Junge bei *Sceloporus cyanogenys* (im Durchschnitt 16,3 bei 10 Würfen) angegeben (HUNSAKER, 1959; KENNEDY, 1960 und M. J. EMERSON, in litt.).

SCHRIFTEN

- Axtell, R. W. (1950): Notes on a specimen of *Sceloporus poinsettii* and its young. — *Herpetologica* 6: 80–81.
- Carpenter, C. C. (1960): Parturition and behavior at birth of Yarrow's spiny lizard (*Sceloporus jarrovi*). — *Herpetologica* 16: 137–138.
- Chrapliwy, P. S. (1964): Taxonomy and distribution of the *jarrovi* complex of lizards of the *torquatus* group, genus *Sceloporus*. Diss. Abstr. 25: 1418.
- Hunsaker, D. (1959): Birth and litter size of the blue spiny lizard *Sceloporus cyanogenys*. — *Copeia* 1959: 260–261.
- Hunsaker, D. (1962): Ethological isolating mechanisms in the *Sceloporus torquatus* group of lizards. — *Evolution* 16: 62–74.
- Kennedy, J. P. (1960): Parturition of the blue spiny lizard, *Sceloporus cyanogenys* Cope. — *Southwestern Naturalist* 5: 44–45.

- Pyburn, W. F. (1955): Species discrimination in two sympatric lizards, *Sceloporus olivaceus* and *S. poinsetti*. — Texas J. Sci. 7: 312—315.
- Ramsey, L. W., und E. T. Donlon (1949): The young of the lizard *Sceloporus poinsetti*. — Copeia 1949: 229.
- Smith, H. M. (1946): Handbook of lizards. — Comstock Publ. Co., Ithaca, N.Y.
- Stebbins, R. C. (1954): The amphibians and reptiles of Western North America. — McGraw-Hill Book Co., New York.
- Zweifel, R. G. (1949): Ovoviviparity of *Sceloporus jarrovi*. — Herpetologica 5: 152.
- Harry W. Greene, D - 6 Frankfurt am Main, Eysseneckstraße 12 (in U.S.A.: Box 855, Huntsville, Texas 77340).